

Wien den 23. Jänner 1820.

Lieber Bruder!

Siegen kann ich nicht richtig zusehen, daß ich nun die so lange  
keine Nachricht und auf meinem letzten Brief keine Antwort  
erhalte. Wenn es mein lieber Bruder ist, die ich abfalle  
so mag ich meine Ungeduld. Aber ich weiß nicht, warum ich  
immer fürchte, du mügest den Ausbruch zu spät an-  
nehmen und krank zu werden gehen. Gib mir also durch  
oder laß mir Nachricht geben durch dein liebe Frau oder  
mein lieber Bruder, damit ich nicht länger ungewiß  
sein muß. Vielleicht ist es auch ein Brief von dem  
da ich nicht, obwohl ich jetzt täglich mich zu Kräften bringe,  
weil der mancherlei Leidensart, die mich seitdem noch  
erschaffen hat. Es liegt meine Frau ungefähr seit 8 Tagen  
an einer sehr gefährlichen Krankheit zu Bett und ich muß mich  
von Pflegen, die ich seit dem ersten Gedanken, daß ich das Leben  
verlieren muß weiter verbringe.

Es kann mich ja nicht geben. Vielleicht man die, daß ich  
die meine jetzt nicht ich verstehen und ich die den Ungewiß  
sein vor. Mit geschickten lieben

Dein

so. so. so.

London 11th June 1841

Dear Sir

I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 10th inst. in relation to the above mentioned subject. I have the pleasure to inform you that the same has been forwarded to the proper authorities for their consideration. I am, Sir, very respectfully,  
 Dear Sir,  
 Yours truly,  
 J. B. Esq.

J. B. Esq.



Handwritten text in cursive script, including a circled initial 'D' at the top right of the main block and several lines of text below it. The text is partially obscured by a diagonal line.

Handwritten initials 'D.P.' in cursive script, located to the right of the main block of text.



MÜNCHEN.

Dr. P. M. Hofmeister

~~Dr. M. Hofmeister~~

~~Dr. Schelling~~

Stuttgards

Lang

W  
G

